

Dokumentation zum Fachtag für Kindertagesstätten

„Märchen“

Fachtag 24.11.2018

im Landkreis Oberhavel, Kreistagssaal,
16515 Oranienburg

Der Fachtag wurde organisiert vom Fachbereich Jugend - Kita-Praxisberatung des Landkreises Oberhavel in Kooperation mit dem Fortbildungsinstitut Quecc GmbH.

Gefördert wurde der Fachtag durch das Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg.



Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg hat in seinem Konzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung die alltagsintegrierte Sprachförderung gestärkt und fördert die Sprachberatung in Teams von Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen seit dem Jahr 2012. Innerhalb der frühpädagogischen Arbeit kommt dem Bereich der alltagsintegrierten Sprachförderung eine besondere Bedeutung zu.

Am 24.11.2018 fand der Fachtag in Oranienburg zum Thema „Märchen“ für pädagogische Fachkräfte der Kindertagesstätten im Landkreis Oberhavel statt.



Eröffnet wurde der Fachtag von Frau Müller-Hentschke. Sie sprach die begrüßenden Worte zu den Teilnehmerinnen.

HERZLICH WILLKOMMEN

24.11.18

ZUM FACHTAG
"MÄRCHEN UND
SPRACHE"

Wir freuen uns auf einen
märchenhaften Tag mit Ihnen



Ablauf Fachtag:

9.30 Uhr	Ankommen
	TN gestalten ihre Mappen und stöbern bei Büchern und Materialien
10.00 Uhr	Eröffnung des Fachtages durch Frau Müller-Hentschke, Begrüßung und Organisatorisches
10.10 Uhr	PPP Inhaltlicher Einstieg
10.30 Uhr	5 Thementische
11.15 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Umsetzung für den Alltag (15 Min. Gruppenarbeit, 45 Min. Vorführen)
	*Märchenbaum
	*Märchenrap
	*Märchenrätsel
	*Stehgreifmärchen mit Fingerschminke
	*Wendepuppe
	*Kamishibai
	*Nussknacker Fingerpuppen und Spieluhr
	* Märchenfiguren
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Kathrin Thiele erzählt „Hänsel und Gretel“
14.00 Uhr	Gestaltung zum Märchen
14.30 Uhr	kleine Pause
14.45 Uhr	Fragen zum Thema im Plenum
15.15 Uhr	Reflexion des Tages mit Blättern
15:30 Uhr	Verabschiedung

Durch den Tag führten Annett Hildemann, Henriette Homoth und Nico Moeck vom Fortbildungsinstitut Quecc GmbH sowie die Märchenerzählerin Kathrin Thiele.

Märchen sind als pädagogisches Mittel in der Sprachbildung von Kindern vielfältig nutzbar. Sie vereinen viele Bildungsbereiche in sich, sind einmalig und bieten als besondere Literaturform viele Möglichkeiten, die Kinder in ihrem Spracherwerb zu unterstützen. Am Fachtag geht es neben der Erarbeitung des theoretischen Hintergrundes darum, praktische Anregungen zu erhalten, sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und vom Erfahrungsschatz der KollegInnen zu profitieren. Die TeilnehmerInnen erleben selbst eine Märchenerzählung durch eine erfahrene Märchenerzählerin. Des Weiteren haben die TeilnehmerInnen in diesem Rahmen auch die Gelegenheit, Frau Hildemann und Frau Homoth als Referentinnen des Fortbildungsinstitutes Quecc, ihre Fragen im Hinblick auf die Sprachentwicklung und Sprachförderung von Kindern zu stellen und sich darüber auszutauschen.



Annett Hildemann



Henriette Homoth



Nico Moeck

TN gestalten ihre Mappen und stöbern bei Büchern und Materialien



Märchen

Fachtag

24.11.2018



- Die deutschen Wörter Märchen, Märlein sind Verkleinerungsformen zu MÄR, ursprünglich ein Wort zur Bezeichnung einer kurzen Erzählung, die ursprünglich nur mündlich weiter getragen wurde.
- Der deutsche Ausdruck „Märchen“ bezeichnet eine bestimmte Art von Erzählung, man bringt damit die Geschichten der Brüder Grimm, die auch den Begriff „Märchen“ prägten, in Verbindung.
- Ursprünglich waren Märchen gar nicht für Kinder gedacht, sondern eher für Erwachsene.



Am Anfang steht häufig:

*Es war
einmal...*

Vor langer, langer Zeit



Brüder Grimm

Jacob Grimm
(* 4. Januar 1785 in Hanau,
† 20. September 1863 in Berlin)

und

Wilhelm Grimm
(* 24. Februar 1786 in Hanau,
† 16. Dezember 1859 in Berlin)

Die von ihnen zusammengetragenen Märchen bezeichnet man als Volksmärchen. Diese Bezeichnung ist jedoch irreführend, denn es handelt sich keineswegs um originalgetreue Niederschriften von Märchen, wie sie über Jahrhunderte in deutschen Wohnstuben erzählt wurden. Die Brüder kürzten die Texte und schrieben sie um.



Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

Ausgewählte Beispiele

Das Waldhaus
Hans im Glück
Rapunzel
Die goldene Gans
Vom Fischer und seiner Frau
Die sieben Raben



0

Volks- oder Kunstmärchen

Volksmärchen

- Mündliche verbreitet
- Dichter sind nicht bekannt
- Tiere, Pflanzen und Steine können sprechen
- Verwandlungen dienen als Belohnung oder Strafe
- Zahlen spielen eine wichtige Rolle
- Es siegt immer das Gute

Kunstmärchen

- Namentlich bekannter Autor
- Der Text wurde geschrieben und steht fest
- Bestimmte Elemente werden von den Volksmärchen übernommen
- Bekannte Dichter sind z.B. W. Hauff
H.C. Andersen



Märchen von Hans-Christian Andersen

Die Prinzessin auf der Erbse

Die Prinzessin auf der Erbse

Die Schneekönigin

Die roten Schuhe

Des Kaisers neue Kleider

Die alte Straßenlaterne

Der Springer

Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzchen

Holger Danske

Die Galoschen des Glücks



Märchen von Wilhelm Hauff

Das kalte Herz

Zwerg Nase

Der kleine Muck



*...und wenn sie nicht gestorben sind, so
leben sie noch heute...*



Literatur

Brüder Grimm (Autor), Felicitas Kuhn (Autor), Gerti Mauser-Lichtl (Autor):
Märchen der Brüder Grimm Gebundenes Buch – 6. August 2014

Martus, Steffen: Die Brüder Grimm: Eine Biographie (Rowohlt Monographie), 2.
01. 2013

Mostert, Hendric: Wirkungsabsicht Märchen - Vergleich von Kunstmärchen und
Volksmärchen: Am Beispiel von Hans Christian Andersens „Das kleine Mädchen
mit den Schwefelhölzern“ 11. März 2011

<https://maerchen.com/andersen/>

<http://www.palkan.de/d-maerchen.htm>



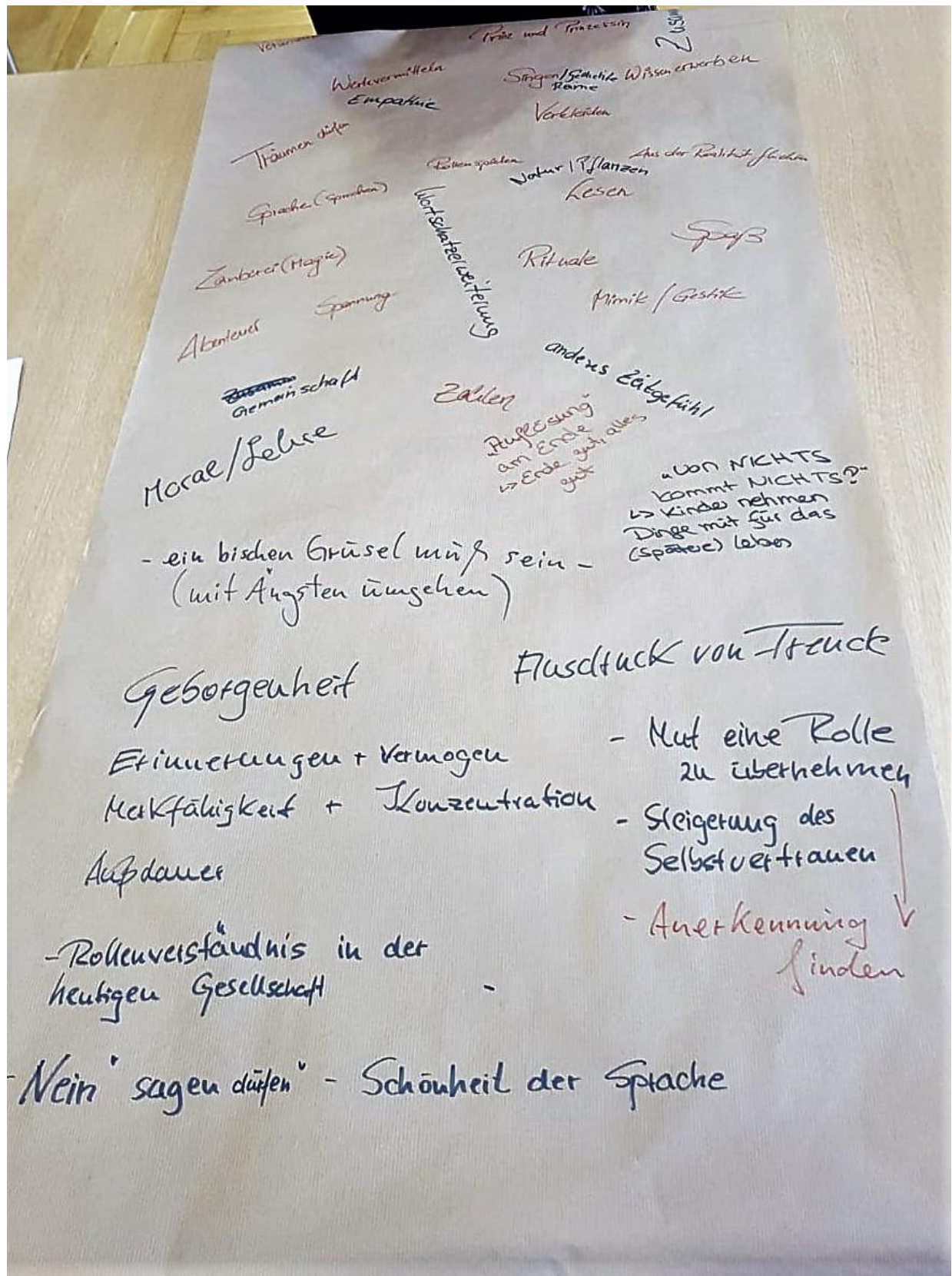
Thementische

Was tun, wenn ein Kind Angst bekommt?

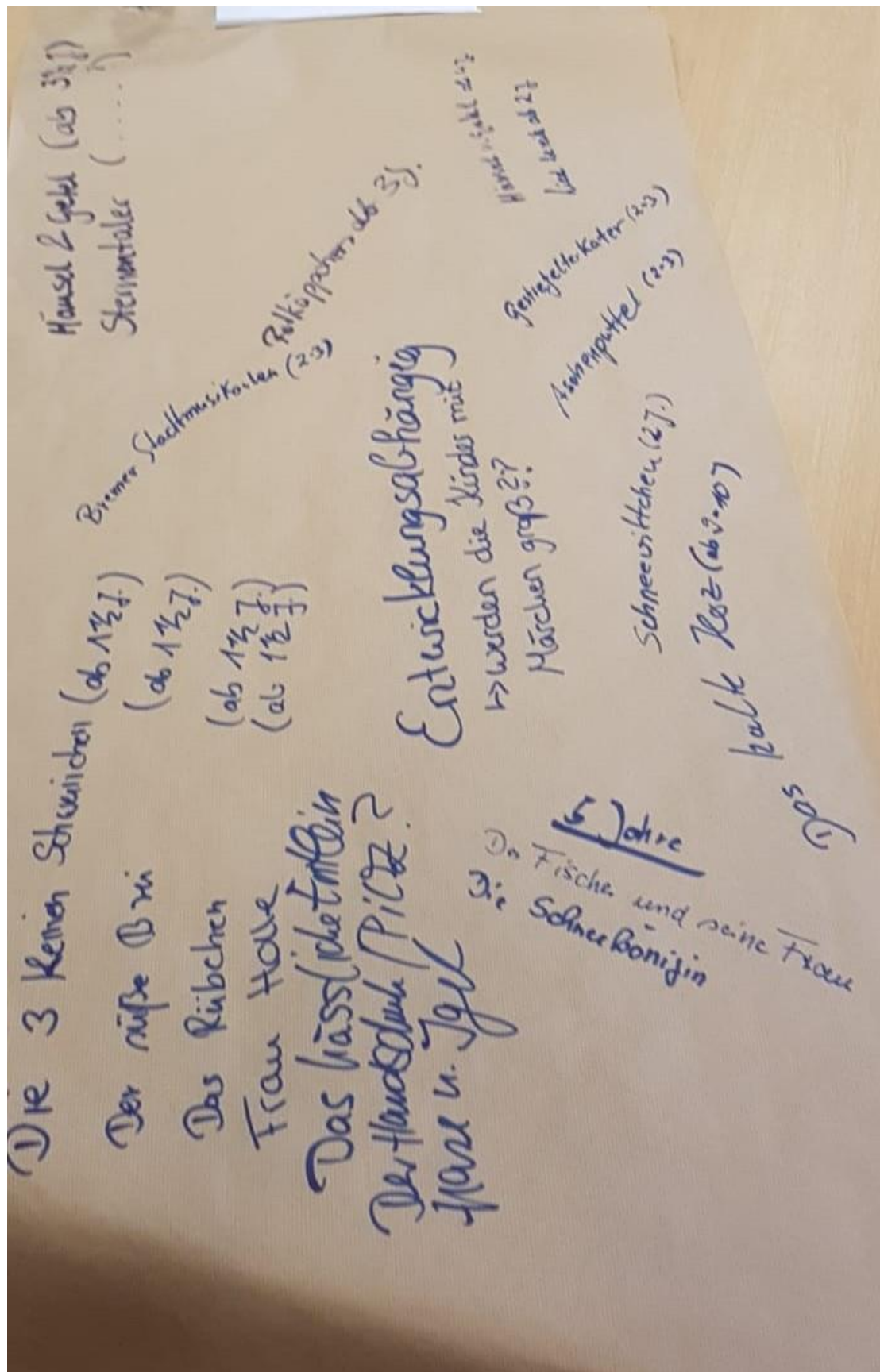
Was tun, wenn ein Kind Angst bekommt?

- Sanftes Märchen zum Start
wählen z.B. süße Brie
- auf den Schoß nehmen (körperkontakt)
- aus der Situation raus
- mit Stimme anders agieren
- Kinder wählen Märchen / Charaktere näher bringen
- bekannten Aufgreifen + anschlüssen
- Reflexion mit der Gruppe
- Schatzkiste als Unterstützung für Angst oder schlechte Gefühle (Mutstein)
- Märchen verändern?
- starke Rollenzuweisung
- Aufklären, es ist NICHT real
- kein Zwang
- frösten
- Ende betonen
- Musik,
- ablenken, anfassen
- rufbar machen
- geben und versuchen
- zu beantworten

Warum sind Märchen so wichtig für Kinder?



Für welches Alter eignen sich (welche) Märchen?



Unterschiede zwischen Volksmärchen und Kunstmärchen?

Unterschiede zwischen Volksmärchen und Kunstmärchen!

VM sind mündl.
überliefert → von Gebrüdern
Grimm aufgeschrieben

„Es war einmal...“
...und wenn sie nicht gestorben
sind, dann leben sie noch heute.“

VM das Böse wird immer
bestraft oder stirbt, das Gute
siegt

VM ebenso grausig
VM gibt es immer eine Lehre

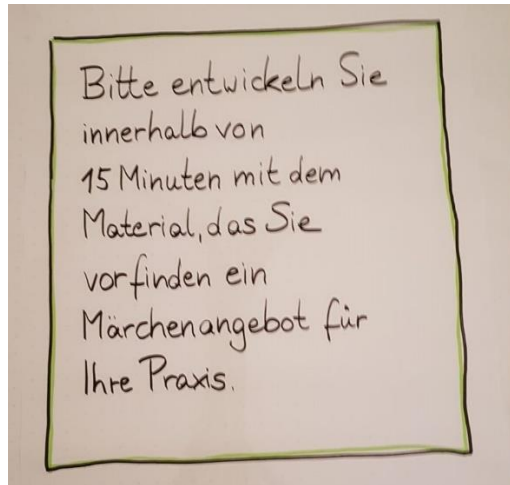
* Themen aus verschiedenen
Gesellschaften werden aufgegriffen
* Sprachgebrauch ist älter/anders
* Wiederholung von Sprüchen
* brutal
* älter

KM sind
Verfasser immer
bekannt

KM häufig „grausig“
KM „orientalistisch“
angelehnt (Kleines Mäxchen)
↓
Reichthum / Edelsteine
↓
Macht / Besitz
nicht immer gutes Ende
modern erzählt (modernisiert zur
jetzigen Zeit)

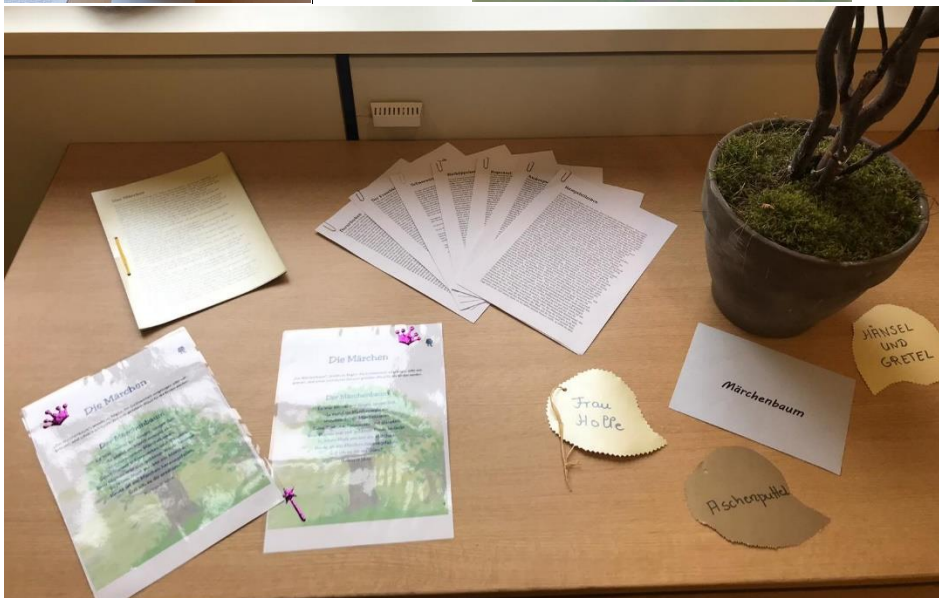
→ es können immer
noch neue Märchen
entstehen ←

Praktisches



Umsetzung für den Alltag (15 Min. Gruppenarbeit, 45 Min. Vorführen)

*Märchenbaum



*Märchenrap

Märchen-Rap

M2.1.2.4

MATERIALBOGEN

Frage: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Antwort: Ihr, Frau Königin, seid es hier, aber das Schneewittchen, bei den sieben Zwergen, hinter den sieben Bergen, ist tausendmal schöner als ihr!

Frage: Knusper, Knusper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?

Antwort: Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!

Frage: Ach wie gut, dass niemand weiß, na was denn, na

Beispiel: Rhythmisierung Märchen-Rap

Frage: **Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?**

Antwort: **Ihr, Frau Königin, seid es hier, aber das Schneewittchen, bei den sieben Zwergen, hinter den sieben Bergen, ist tausendmal schöner als ihr!**

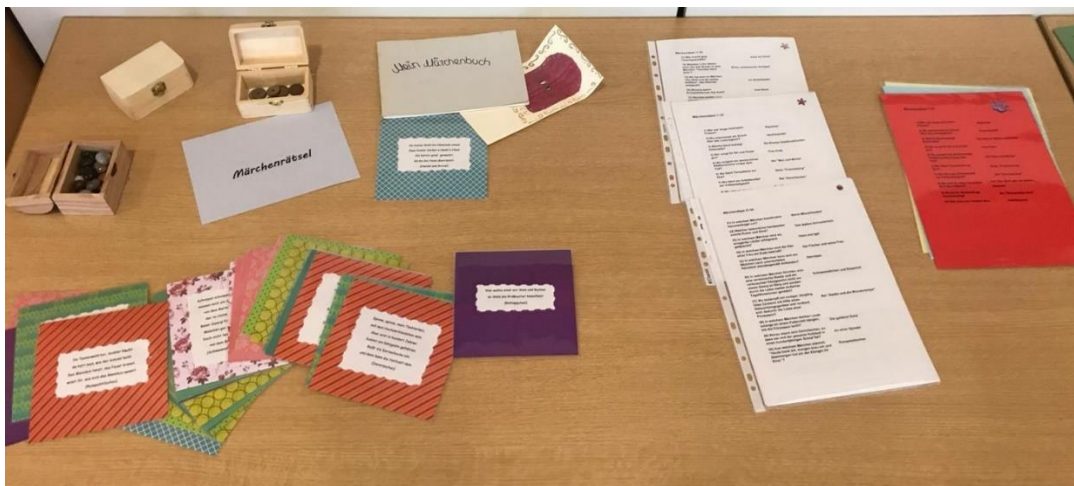
Frage: **Knusper, Knusper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?**

Antwort: **Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!**

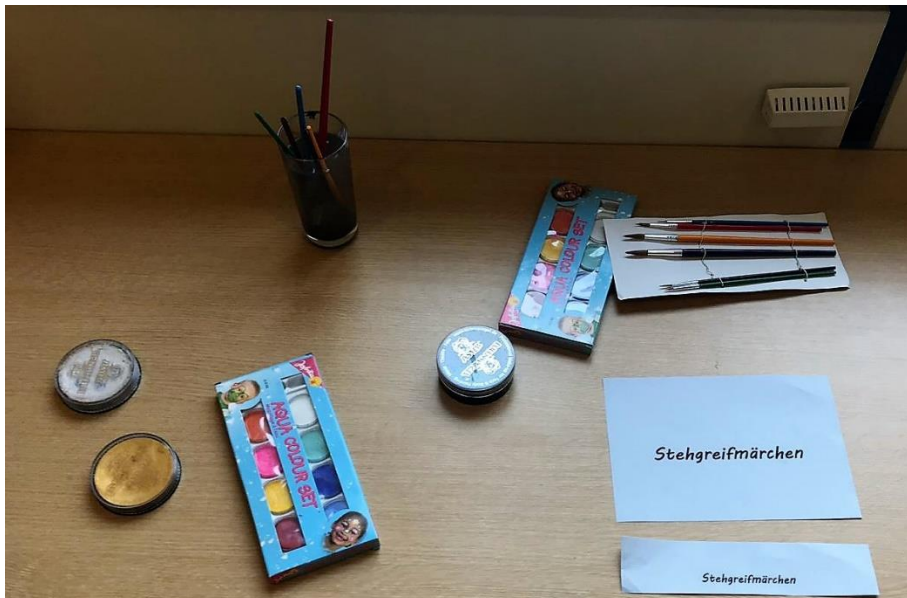
Versuche, einen Rap-Rhythmus zu finden. Unterstreiche dafür die Silben oder Wörter, die du betonen möchtest.

Unterricht in Bewegung 47

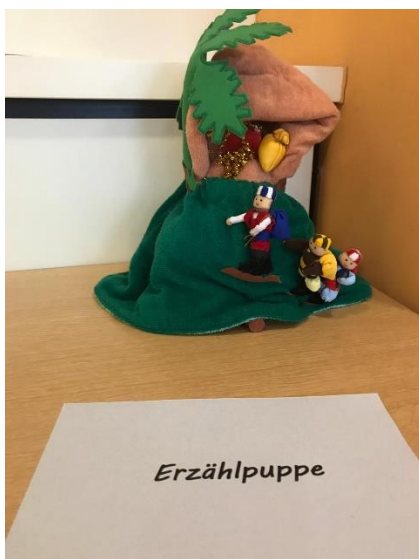
*Märchenrätsel



*Stehgreifmärchen mit Fingerschminke



*Wendepuppe





***Kamishibai**



*Nussknacker Fingerpuppen und Spieluhr



*Märchenfiguren mit Alltagsgegenständen



Zeit für individuelle Fragen



v. l. n. r. Herr Moeck, Frau Stoltmann und Frau Hildemann

Kathrin Thiele erzählt „Hänsel und Gretel“



Ein Märchen der Brüder Grimm Brüder Grimm

„Hänsel und Gretel“

Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, konnte er das tägliche Brot nicht mehr schaffen. Wie er sich nun abends im Bette Gedanken machte und sich vor Sorgen herumwälzte, seufzte er und sprach zu seiner Frau: "Was soll aus uns werden? ...





Fragen zum Thema im Plenum





Das Schlusswort wurde durch Frau Müller-Hentschke gesprochen.

Die Dokumentation wurde von Quecc erstellt.

